

1	EEB.22.002		Grundlagen Bildung und Erziehung	
2	Modultitel (englisch)	Basics of Education		
3	Verantwortlichkeiten	Prof. Dr. Claudia Nürnberg		
4	Credits	15		
5	Verwendbarkeit	EEB	weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 2. Semester	2022
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	M30 oder SCH90	Mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten Klausur im Umfang von 90 Minuten Die*der Prüfer*in kündigt die Art der Modulprüfung zu Beginn des Moduls an.	
11	Prüfungsvorleistung	keine		
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand			
	Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen:			
I	EEB.22.002.10	Theorie- und Berufsgeschichte der Kindheitspädagogik Seminar, 1,5 SWS		24 h
II	EEB.22.002.20	Bildungspolitik und Bildungsbegriff Seminar, 2 SWS		32 h
III	EEB.22.002.30	Theorien der Kindheitspädagogik Seminar, 1,5 SWS		24 h
IV	EEB.22.002.40	Entwicklungspsychologie Seminar, 2,5 SWS		40 h
V		Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung		330 h
		Gesamt:		450 h
13	Lehrende/r	Prof. Dr. Claudia Nürnberg, Prof. Dr. Ulf Sauerbrey, Professor für Pädagogik, Sozialpädagogik, Hilfen zur Erziehung		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	Das Modul beinhaltet: - historische Entwicklungen und Betrachtungen zur Geschichte der Bildung und Erziehung sowie der Berufsgeschichte - aktuelle pädagogische, (entwicklungs-)psychologische und soziologische Grundlagen der Frühpädagogik unter Einbezug ethischer und anthropologischer Konzepte - aktuelle Trends gesellschaftlicher Entwicklungen im Kontext bildungspolitischer Bestrebungen und Entscheidungen (national/international) - Bildungsbegriff im Wandel der Zeit und seine Deutungen - Betreuung, Bildung und Erziehung in der Diskussion zum Aufwachsen junger Kinder, zur Bedeutung des Anfängergeistes, Grundbegriffe einer Bildung in der frühen Kindheit, Bildung als ästhetische Erfahrung		

- Bildungsprogramme und ihre Bedeutung, Aufbau, Inhalt, Struktur, insbesondere ihre Resonanz bzgl. einer Professionalisierungsdebatte
- Reflexion kindlicher Entwicklung in Abhängigkeit von individuellen und gesellschaftlichen Bedingungen
- grundlegende entwicklungspsychologische Theorien und ihre Relevanz für die Kindheitspädagogik, u.a Bindungstheorie.

16 Lernziele/-ergebnisse

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,

- wissenschaftlich fundierte Grundlagenkenntnisse aus anderen Bezugswissenschaften als Basis haben, um deren Auswirkungen auf Familien sowie öffentliche Institutionen zu verstehen,
- Kenntnisse zur Bedeutung frühkindlicher Bildung von Kindern und die daraus resultierenden Konsequenzen in Bezug auf Betreuung und Erziehung wiederzugeben,
- Wissen über Zusammenhänge gesellschaftlicher Entwicklungen und deren Wirkungen auf bildungspolitische Entscheidungen, insbesondere in der Kindheitspädagogik zu erwerben,
- Wissen über aktuelle Studien und Trends; Kenntnisse über Bildungscurricula („Bildungsprogramme“) der Länder, vertiefend zu den Inhalten der Bildungskonzeption in MV anzuwenden,
- Sich vertiefendes Wissen aus der Säuglings- und Kleinkindforschung, den Neurowissenschaften und der Entwicklungspsychologie anzueignen.
- konstruktive Ideen zu entwickeln, um Institutionen der Kindheitspädagogik als Orte der frühkindlichen Bildung zu etablieren und von didaktischen Überlegungen der Alltagsgestaltung, unter Berücksichtigung der kindheitspädagogischen Aspekte zu argumentieren,
- zu verstehen, dass die Studierenden selbst Akteurinnen/ Akteure ihrer Lerninhalte sind und
- die soziale Gruppe als Rahmen für Aneignungsprozesse zu nutzen,
- auf der Grundlage der im Modul erworbenen Kenntnisse praxisrelevante Fragestellungen zu entwickeln und in Bezug auf verändernde Bildungsherausforderungen zu analysieren und Abweichungen zwischen Theorie und Praxis zu erkennen,
- die Gestaltung der pädagogischen Praxis in Kindertageseinrichtung unter dem Aspekt der Entwicklungsförderung für Kinder zu analysieren,
- Wahrnehmen, Beobachten, Befragen, Analysieren usw., als Basis für einen forschenden Habitus, bewusst einzusetzen, um praxisrelevante Fragen zu formulieren,
- Empirische Studien neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse theoriegeleitet zu interpretieren,
- Fragestellungen als konsequente Reflexionsgrundlagen für das pädagogische Handeln zu nutzen,
- Auseinandersetzung mit der eigenen Kindheit und Vergleich mit heutigen Kindheiten als Grundlage für Verstehensprozesse und für die Gestaltung von Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder zu nutzen,
- respektvollen und achtsamen Umgang im Miteinander zu gestalten,
- Alltag in Institutionen als ein entscheidendes Interaktionsfeld zu verstehen, insbesondere Interaktionen als ein entscheidendes Medium der Kindheitspädagogik anzuerkennen und als Basis für ein gelungenes Aufwachsen der Kinder in wohlwollenden Beziehungsgestaltungen zu sehen.

17 Lehr-/Lernformen

Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion), Problemorientiertes Lernen (POL),

18 Literatur

Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.